



## **Chronik der Evangelischen Kirchgemeinde Ennetbühl**

### Früher ... ein stattliches Dorf – aber keine Kirche

Die Gebiete links der Luthern waren durch ein tiefes Tobel von Ennetbühl abgetrennt. Die Leute von dort gingen nach Nesslau in die Kirche, aus den anderen Aussengegenden ging man nach Krummenau. Nicht nur über den Kirchgang, sondern auch über andere soziale und wirtschaftliche Beziehungen waren die Ennetbühler eng mit diesen Gemeinden verbunden. Der Wunsch nach besserer geistlicher und seelsorgerischer Betreuung sowie der Wunsch nach eigener Identität waren Gründe für den Bau einer eigenen Kirche. Mit einer feierlichen Zeremonie wurde am Am 1. Mai 1755 der Grundstein für die Ennetbühler Kirche gelegt. 1756 war die Geburtsstunde der Evangelischen Kirchgemeinde Ennetbühl.

### Heute ... ein kleines Dorf – und eine lebendige Kirche

Wir sind eine kleine ländliche, traditionsbewusste Kirchgemeinde im Toggenburg. Die kleine, schmucke Kirche ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft mit Blick auf den Säntis und unseren Hausberg den Stockberg.

### Ein paar Zahlen (aus der Festschrift „250 Jahre Kirche Ennetbühl“ von Bruno Wickli)

1755 – 1772	Erster Pfarrer (Josua Grob)
1755 (Mai bis Dez.)	Bau des Kirchenschiffs mit Turmhelm und zwei Glocken darin. Einige Jahre später: Erstellung des ersten Pfarrhauses
1773	Baujahr der ältesten Ennetbühler Kirchenorgel, welche aber ziemlich sicher erst im 19. Jahrhundert auf der Empore platziert wurde.
1842 – 1844	Ausbesserung der Risse, Erneuerung der Kirchenwände, Einbau neuer Fenster und Vergrößerung der bestehenden, neues Kirchengewölbe aus Gips, Entfernung der alten Holzdecke, Innen- und Aussenrenovation des Pfarrhauses



1848 – 1850	Bau des Turms, Installation einer Uhr, Erneuerung des Dachs, Anschaffung eines neuen Geläuts mit drei Glocken, Erneuerung der Kirchenbestuhlung samt Empore
1875	Versetzen des Friedhofs von der West- auf die Ostseite der Kirche
1879 – 1922	Andreas Juon war am längsten als Pfarrer im Amt (43 Jahre!) Er schätzte die „altreformierte Frömmigkeit und Kirchenzucht“ der Ennetbühler Bauernfamilien.
1885	Ziegeldeckung des Kirchendachs
1890	Einrichtung einer neuen Orgel im Chor und dafür nötige bauliche Anpassungen im Innern der Kirche
1895	Wegen schlechter Qualität Ersatz der Dachziegel
1897	Stilllegung des alten Friedhofs
1903	Elektrisches Licht im Pfarrhaus
1913	Elektrisches Licht in der Kirche
1925	Abbruch des alten Pfarrhauses und Erstellung des heutigen Baus
1927	Neubemalung des Turmhelms, Auffrischen von Turmkugel und Hahn
1939	Erneuerung der Zifferblätter, Einführung des Zweizeigersystems
1949	Innenrenovation: Auffrischen der Wände, Erneuerung der Fenster, neue Bodenbeläge, neue Bestuhlung und Beleuchtung, Einbau einer elektrischen Fuss-Schemelheizung und einer Höranlage, Neuanschaffung und Versetzen der Orgel auf die Empore, Anbau eines Abstellraums beim Turm, Neubedeckung des Kirchendachs mit Biberschwanzziegeln
1964	Renovation des Kirchturms
1985 – 1987	Komplette Aussenrenovation und statische Sanierung, Erneuerung des Kirchturmdachs, Vergoldung von Kugel und Hahn, Auffrischen der Zifferblätter, Innenrenovation mit Einbau einer Holzdecke und Totalrevision der Orgel